

Die Alchemie – Die Mysterien des  
Steins der Weisen  
oder  
die Beschreibung der 5. Tarotkarte nach Franz  
Bardon  
von  
Seila Orienta

Mein Dank geht an Peter Windsheimer für das Design und  
Wiedergabe sämtlicher Bilder.

Für Schäden, die durch falsches Herangehen an die Übungen  
an Körper, Seele und Geist entstehen könnten, übernehmen  
Verlag und Autor keine Haftung.

Copyright © 2008 by Christof Uiberreiter Verlag, 44579  
Castrop Rauxel, Germany.

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich  
der fotomechanischen, der elektronischen Wiedergabe, der  
Speicherung auf elektronischen Systemen  
und des auszugsweisen Nachdrucks.

All rights reserved

## Einleitung

Es wird sich beim Lesen des Buchtitels die Frage stellen, warum dasselbe Buch nicht von dem bekannten Magier und Schriftsteller Franz Bardon geschrieben wurde, sondern von dem unbekanntem Seila Orienta.

Zur ersten Frage muss ich einen Brief seiner Sekretärin und Schülerin Otti Votavova an Herrn Tschudi zitieren, in dem Folgendes steht: "Ein viertes wissenschaftliches Werk, benannt " Das goldene Buch der Weisheit " hatte Franz Bardon schon eindiktiert, doch es wurde bei ihm und bei mir beschlagnahmt und vernichtet. Diese Art der Literatur ist nämlich in unserem Lande unerwünscht. Dass wir beide bei der Beschlagnahme alle anderen Werke und Bücher einbüssten, muss nicht erst betont werden. Ausser dem vierten wissenschaftlichen Werk, wollte Franz Bardon noch die fünfte Tarotkarte für fortgeschrittene Schüler beschreiben und öffentlich herausbringen, ferner noch andere Lehrbücher über Heilmethoden usw ausarbeiten. Sein für uns alle unerwarteter Abgang hinderte ihn allerdings daran."

Die zweite Frage ist schon etwas komplizierter zu beantworten. Als mein Freund Anion das Buch "Des Hermes Trismegistos wahrer alter Naturweg" las, fiel ihm auf, dass diese alchemistische Schrift nicht nur schwer verständlich, sondern auch absichtlich fehlerhaft geschrieben ist, sodass wirklich nur ein wahrer Magier damit praktisch arbeiten kann. Da diese hier auf Erden rar gesät sind, regte ihn das zum Denken an, und da sich bei einem Magier alles verwirklicht, was er sich vorstellt,

bekam er in einer Vision vom Meister Arion den direkten Auftrag, die Vorderseite der fünften Tarotkarte zu schreiben.

Das alles hört sich zu phantastisch an, als dass es wahr sein kann. Doch es entspricht der Wahrheit, was diese Schrift, durch ihren bis jetzt noch nie veröffentlichten Inhalt bezeugen wird und ebenfalls noch weitere Bücher, die in Zusammenhang mit Meister Arion stehen.

Ich wünsche jedem Leser dieses wunderbaren Werkes nicht nur viel Vergnügen, sondern vor allem reichliche Erkenntnis.

*Der Herausgeber*

## Vorwort

Mein Bestreben im Buchhandel ein gutes Buch zur Alchemie zu bekommen, war bisher sehr unbefriedigend. In den meisten Schriften konnte man chemische Abläufe finden die natürlich mit Alchemie nichts zu tun haben. So sind alle die sich heute über das große Werk kundtun nur mittlere oder schlechte, ganz normale Chemiker, weil keiner den Geist begreift, der unbedingt dazu gehört. Immerhin handelt es sich um das fünfte große Arkanum des großen Hermes.

Alle die diese Zeilen lesen, müssen von dem Universalgesetz wissen, dass jedes Gesetz Qualitativ und Quantitativ zu betrachten ist. Die Qualität ging leider verloren und somit der Schlüssel der gesamten fünften Tarotkarte. Mein Bestreben wird es sein, zumindest die einfachen Abläufe zu erklären, denn was die so genannten 'Meister' niederschreiben, haben sie durch eine Verstümmelung des Weges unleserlich gemacht. Ihre Strafe wird sich in großer Enttäuschung kundtun.

Was nun diese Schrift für karmische Ursachen hat, möchte doch im dunklen bleiben. Viele Geistige Wesen rieten mir ab, dieses Büchlein zu schreiben, mit der Begründung das die Zeit nicht reif wäre. Aber schließlich wollte mein großer Meister Bardon dies schon schreiben, ich als sein geringster Schüler werde es nachholen.

Die alten Herrn Alchimisten werden Streitsüchtig dieses Werk verneinen um es dann heimlich zu ihrem Lehrbuch machen. Denn Universelles ist unumstößlich, niemand wird imstande

sein, auch nur den kleinsten Fehler zu finden! Ich wünsche jedem viel Erfolg nebst Intuition, die man in großen Maßen braucht.

*S. Orienta*

## *Theorie*

Die Alchemie ist so alt wie die Menschheit. Sie ist eine besondere Variante der Magie, weil gesetzmäßigen Abläufen gemäß, der Alchimist auch Magier sein muss. Chemie ist das Wissen über die Natur, Alchemie ist die Weisheit der Natur, beides muss im Einklang stehen um wirkliche Erfolge zu haben.

Auch hier arbeiten wir tetragrammatonisch in allen Ebenen, weil die vier Elemente ja die Natur in Vollkommenheit darstellt. Sollte sich nun ein Schüler der Magie auf dieses dünne Eis wagen, könnte ihm nichts gelingen. Der 'Rote Löwe' könnte nur so Vollkommen sein, wie sein Schöpfer. Da jedoch dieser Stein in seiner Qualität ausnahmslos immer gleich ist, denn die Prima Materia ist der höchstmögliche Ausdruck der Materie selbst, so muss sein Schöpfer stets edel, gläubig, rein und sehr ausgeglichen sein. Wer glaubt, dass Alchimie ausschließlich in Reagenzgläsern stattfindet, ist im großem Irrtum. Der hohe Eingeweihte greift in die Luft und hat IHN schon.

Da wir nun noch nicht so weit sind, schreibe ich dieses Buch. Die alles lautende Frage ist: Wie verändere ich die Materie? Die Antwort ist ein Geheimnis welches ich nachfolgend zu Papier bringe. Ich benutze den 'feuchten Weg', weil dieser die 'einfache Art ist! Will man neues entstehen lassen, so muss altes sterben. Dies ist das erste Gesetz für den Schüler.

Zunächst werden die Gesetze der Neuwerdung beschrieben,

ohne das geschwollene Getue der Möchtegern-Alchemisten. Es ist eine verloren gegangene Kunst, weil sie letztlich nur egoistische Grundlagen hatte, wie die Herstellung von Gold, Verlängerung des Lebens usw.! Nur wenige Eingeweihte hüten die Geheimnisse. Auch dieses Werk wird solchen Menschen geheim bleiben.

Die sieben Grundgesetze des Feuchten Weges sind folgende:

- 1. Auflösung - Solutio**
- 2. Gärung - Fermentatio**
- 3. Verwesung, Fäulnis - Putrefactio**
- 4. Gerinnen - Cogulatio**
- 5. Festigung - Fixation**
- 6. Versteinerung - Lapidification**
- 7. Trennung – Segeratio**

Jedes dieser Gesetze bedeutet eine Grundidee, welche ein Arbeitsgang von teilweise vielen Wochen ist. Immer muss unser Geist durch Bewusstseinsversetzung in die Substanz für die nötige Lebenskraft sorgen. Da unsere Lebenskraft animalisch ist, müssen wir die Universalkraft direkt aus Akasha benutzen.

## 1. Die Auflösung

Wie schon bemerkt muss altes zerstört werden, um etwas neues zu bekommen. So wie beim Menschen, der nach gewisser Zeit einen neuen, frischen Körper bekommt. Für den Magier bedeutet dies die Abtötung der überflüssigen Eigenschaften, um sich letztlich selbst zu reinigen und das Magische

Gleichgewicht herzustellen. Es ist wirklich eine Auflösung des alten Menschen!

## 1. Die Gärung

Durch die Zersetzung entsteht Wärme O und dadurch die Kälte N, dem Gegensätzlichen beginnt es zu köcheln! Wir dürfen es nicht von außen durch Feuer beeinflussen, weil wir den natürlichen Hergang stören würden! Auch äußere Kälte würde die Gärung zum Stillstand bringen. So auch beim Menschen, der im Kampf des Lebens Veränderungen durchmacht, auch er ist in der Gärung. Ein schlimmer Zustand, nicht der höchste Eingeweihte darf den Charakter von außen beeinflussen, weil die Gärung gestört würde, wie oben beschrieben. 'Von außen kein Feuer und kein Wasser', weil dann der Anator nicht gedeihen kann!

## 1. Verwesung

In der Verwesung ist alles schwarz geworden. Unsere Substanz im Tiegel riecht furchtbar. Sie hat jetzt einen sehr flüchtigen Geist 3. Aber ihre Kraft ist stark wie nie zuvor! Würde man davon trinken, würde dies tödlich sein! Hier kommen die zerstörerischen Pole des Tetragrammatons, also des elektrischen und magnetischen Fluids am stärksten zur Geltung.

So auch beim Menschen. Die Gärung, die zur Verwesung wurde, hängt damit zusammen, das viele Larven und Schemen

verwesen. Der Mensch wird instinktiv von anderen Menschen ohne Entwicklung gemieden. Dem hellseherischen zeigt sich ein grauenhaftes Bild der Zerstörung und Zersetzung! Auch der Schüler der Magie verspürt eine Schwächung der gesamten Vitalität. Ich persönlich hatte 86 Verwesungen. Die gesamte Lebenskraft wird sozusagen vergiftet, solange dieser Vorgang dauert. Darum möge der angehende Hermetiker nicht traurig sein, denn es erfüllt sich nur ein Naturgesetz!